

# Wedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Wedenburg, Deafplatz 56.  
Erscheint mit Ausnahme von Sonn- und feiertagen an  
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches  
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung  
sowie auch im Stadigeschäft Grabenrunde 72 angenommen.  
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 72.

Sonntag, den 29. März 1925.

Einzelblatt: K 2000

## Balferwasser-Lithionquell

ist eines der besten und heilkräftigsten Mineralwässer Europas, ein Heil- und Tafelwasser von überragender Qualität. Abgefüllt unter Beachtung aller hygienischen Massregeln. Hauptdepot und Zustellung: Anton Jauk, Oedenburg und erhältlich in allen einschlägigen Geschäften und Apotheken. 4554

Schön und reich  
Taschenuhren, Juwelen in  
reicher Auswahl, Halsketten, Anhänger, Ringe, Armreifen in Gold und Silber  
bei Schaffer, Uhren- und Juwelengeschäft  
Neustiftgasse Nr. 1

## Eine sensationelle Neuherung des Kronprinzen von Bayern.

Berlin, 28. März. In einer Versammlung der Zentrumsgruppe gab der Reichsminister für die besetzten Gebiete Dr. Steiger, ein führendes Mitglied der Zentrumspartei, bekannt, daß Kronprinz Rupprecht von Bayern an den früheren Reichskanzler Marx ein Schreiben gerichtet habe, worin die Neuherung enthalten sei, es gebe in Deutschland keinen ernsthaft zu nehmenden Menschen, der sich nach der Wiederherstellung der Monarchie sehne. Diese Neuherung rief große Sensation hervor.

## Verhärtete italienisch-rumänische Spannung wegen Bessarabien.

Rom, 28. März. Die Spannung zwischen Italien und Rumänien, die auf die fortwährende Verhinderung der Ratifizierung des bessarabischen Abkommens von Seiten Italiens zurückgeht, hat sich wieder verschärft. Die italienischen Gläubiger haben mehrere Vorschläge der in Rom tätigen rumänischen Kommission, die sich auf die Regelung schwebender Schulden bezogen, abgelehnt. Die Verhandlungen gestalten sich immer ungünstiger.

## Geheimberatungen über einen antibolschewistischen Plan?

Moskau, 28. März. Die Nachricht, daß in Riga geheime Beratungen der Generalkonferenz von Polen, Rumänien, Estland, Lettland und Finnland stattfinden, hat in Moskau Erregung hervorgerufen. Man nimmt an, daß diese Beratungen gegen Sowjetrußland gerichtet sind und daß sie einen Teil des antibolschewistischen Planes darstellen, der gegenwärtig von der Regierung in England betrieben werde.

## Schwere Grubentatastrophe in Lothringen.

Ueber fünfzig Tote.  
Saarbrücken, 28. März. In einer Reihe der Kohlengrubengebietes in Merlebach in Lothringen hat sich durch einen Seilbruch eine folgenschwere Katastrophe ereignet. Nach den letzten Nachrichten beträgt die Zahl der Toten etwa 50. In der Grube befinden sich noch 50 Mann, von denen die Mehrzahl ebenfalls als verloren gilt. 51 Tote und 28 Verletzte sind bereits geborgen worden.

## Die Kapitulation der Kroaten

Veröhnung zwischen der kroatisch-republikanischen Bauernpartei und der Radicspartei.

(Drahtbericht der „Wedenburger Zeitung“.)  
Belgrad, 28. März. Der geschäftsführende Vorsitzende der Kroatischen Bauernpartei, Abgeordneter Pawle Radics, erklärte gestern in der Skupstina im Namen der Partei und in Vertretung des Vorsitzenden Stjepan Radics, daß die Partei den gesamten gegenwärtigen politischen Zustand mit der Dynastie Karageorgewics an der Spitze anerkenne. Pawle Radics betonte, was die Partei jetzt tue, sei ihr eigener Wille, der im Interesse des serbischen Brudervolkes und der gemeinsamen Zukunft zum Durchbruch gekommen sei.

Die Partei betrachte die staatlichen Grenzen als die nationalen Grenzen des kroatischen Volkes. Innerhalb dieser Grenzen kämpft das kroatische Volk um seine Existenz, und es wird sie bis zum Ende schützen. Diese Erklärung wurde mit stürmischem Beifall aller Parteien aufgenommen. Die Skupstina hat gemäß einem Ministerratsbeschlusse jene Mandate der Radicspartei verifiziert, deren Inhaber anlässlich der letzten Wahlen zum erstenmal gewählt wurden. Die Mandate der verhafteten Führer der Radicspartei werden jedoch annulliert.

## Das Märzkonzert des Wedenburger Komitatsvereines ein moralischer Triumph.

Der Verein ist ein Hort der edelsten Geselligkeit.

Cécilie Dornay: „Ein Kranz aus Eichenlaub wird in alle Ewigkeit die Stirn Oedenburgs, der „civitas fidelissima“ schmücken.“

(Von unserem ständigen Korrespondenten.)

Budapest, 25. März.

Gestern um 8 Uhr abends fand im Festsaal der Budapester Advokatenkammer (Szenev-utca 6) das traditionelle Märzkonzert des Wedenburger Komitatsvereines statt, das infolge des vorzüglichen und zart sinnigen Arrangements — so bekamen z. B. alle mitwirkenden Damen herrliche Blumensträuße — diesmal einen ganz besonders großen moralischen Erfolg hatte. Feilsend zusammengestellte, geistreiche und gleichzeitig auch zum Herzen sprechende Vorträge wechselten in so sinnreicher Weise mit Konzertstücken ab, daß das Interesse des vornehmen Publikums bis zum Ende gefesselt blieb und man nur ungern von der Stätte so ausserordentlich stimmungsvoller Ueberhaupt übt der Wedenburger Komitatsverein, der die fröhlich-köstliche Geselligkeit, die kulturelle Bildung, den wahren, reinen Patriotismus und das gesellschaftliche Leben in seiner edelsten Form mit viel Erfolg pflegt, eine immer größer werdende Anziehungskraft auf alle in der Hauptstadt lebenden Wedenburger aus. Und besonders der jüngeren westungarischen Generation kann es, im Interesse der Hochhaltung edelster heimischer und vaterländischer Traditionen und der Erziehung zu wahren, vollwertigen Menschen, nur empfohlen werden, den Anschluß an diesen vorbildlichen Verein zu suchen.

Dem Konzert wohnten u. a. folgende Persönlichkeiten mit ihren Angehörigen bei: der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Koloman Stania, Botschaftsrat bei der Londoner Gesandtschaft Eugen Reiky, Oberlandeshauptmann

Emmerich Nádósy, Oberregierungsrat Gustav Thirring, Oberst Held Karl Csörgey, Direktor des Nationalmusikinstituts Aurelius Kern, Musikrichter Anton Stengl und Viktor Kirchner, Sektionsrat im Ministerpräsidium Doktor Ernst Träger, Direktor des Nationalmuseums Ludwig Bella, Universitätsprofessor Eugen Hillebrand, Advokat Dr. Madár Petrik, verantwortlicher Chefredakteur des Ungarischen Telegraphen-Korrespondenzbureaus Franz Zimmer, Detektivoberinspektor Zdeborzky, Kontrolleur der Ungarischen Nationalbank Gabriel Ruzs, Oberleutnant Richard Macher, pensionierter Oberingenieur der Ungarischen Staatsbahnen Michael Rügler, Schuldirektor Johann Buza, Post- und Telegraphenoberingenieur Eugen Scharmar, Redakteur Karl Bründl, Professor Edmund Bründl, Oberingenieur Paul Móziás, Oberregierungsrat Dionys Babrak, Advokat Dr. Julius Kerekes, Schufabrikant Alexander Szabó de Remestóth.

Den Abend eröffnete die berühmteste und verdienstvollste jetzt lebende ungarische Frau, die große Schriftstellerin, Rednerin und Poetin Cécilie Dornay, die von dem ihr bereiteten spontanen Guldigungsapplaus sichtlich ergriffen schien, mit einem freien Vortrag, betitelt: „Emlékezés Sopronra“ (Zurück Erinnerung an Oedenburg), in wundervoller Fassung und mit tiefstehender Lehre. Wir haben den Gedankens des Vortrages an die Spitze unseres heutigen Berichtes gesetzt.

Als sich der minutenlange, ergriffene Beifallssturm gelegt hatte, trat der zu großen Hoffnungen berechtigende Musikakademiker des letzten Jahres Gabriel Buza — ein Schüler des Hamburger Musikprofessors Bandler (der die junge Generation im Geiste des großen Joachims unterrichtet) — auf das Konzertpodium,



wobei sich der sympathische junge Künstler dem kunstfertigen Publikum mit seinen Violinvorträgen als ein meisterhafter Interpret des Schubertischen „Ave Maria“ und der Dvorakischen „Humoreske“ vorstellte.

Etta Garay, eine dunkle Schönheit, in wundervoller Goldlamétoilette, deklamierte mit der bei ihr gewohnten vollendeten Kunst sehr wirkungsvoll die Gedichte: „Mi lett a hajdani lüzzel?“ „Város, pénz, csoda“ und „Mi magyarok vagyunk“ des auch unter dem Namen Rupprecht bekannten talentvollen Dichters Tibor Marconay.

Mózi Fittner, die von der bekannten Konzertpianistin Elsa Konrad mit viel Geschick begleitet wurde, sang mit prachtvoller Stimme die Puccinischen Arien aus „Madame Butterfly“ und „Tosca“, sowie das Mozartsche Wiegenlied „Schlaf mein Prinzchen“.

Der durch seine stimmungsvollen und patriotischen Verse bekannte Dichter Geza Lampéthy, Mitglied der Petöfi-Gesellschaft, trug seine neuesten Schöpfungen: „Mienk a föld“, „Petöfi in Oedenburg“, „Földi und außerdem „Háborgó Balaton“ vor, deren Refrain „Mig a Fertő rab marad“ Tränen der Ergriffenheit in die Augen der Anwesenden lockte.

Sári Hir (Frau Emmerich Molnár), in einem wundervollen blaugrünen Crepe de Chine-Konzeptkleid, fesselte ihre Zuhörerschaft durch den meisterhaften Vortrag der Chopinischen „Ballade“, zweier Kodályischen Piecen und der Schumannschen Komposition „Der Kontrebandist“. Die Künstlerin wurde so stürmisch affiziert, daß sie sich zu mehreren Pausen bestimmen lassen mußte.

Margarethe Belczay, Mitglied des Ungarischen Nationaltheaters, deklamierte mit sehr viel Verständnis und außerordentlich modulationsfähiger Stimme einige Gedichte Petöfis. Auch ihr Gesangsbeitrag fand reichen Beifall.

Den Abschluß des Programmes bildeten die Darbietungen des vorzüglichsten Baritonisten Emmerich Molnár, der in so prachtvoll temperamentvoller Weise altungarische Lieder aus dem 17. und 18. Jahrhundert vortrug, daß man ihn kaum vom Podium lassen wollte.

Die Abingung des „Hymnus“ beendete das Konzert, dem ein animiertes Gesellschaftessen folgte.

u. j. Dr. Ludwig Szimák.

# Aalfische, Russen u. Rollheringe,

sowie alle Sorten Käse, Salami, Aufschnitte usw. stets frisch zu haben bei Delikatessenhändler

# Karl Gillig

Széchenyiplatz 17, Telephon 125

## Der Raubmord in Purbach. Herabsetzung der Strafe des Raubmörders Heiß.

Wie wir seinerzeit berichteten, hat der 22jährige Müllergehilfe August Heiß am 11. November 1924 in Purbach im Burgenland die Müllersgattin Marie Knott mit einer Gabel erschlagen und dann aus der Wohnung sechs Millionen Kronen Bargeld, sowie Schmucksachen geraubt. Er konnte schon am nächsten Tage von der Gendarmerie festgenommen werden und man fand bei ihm noch den größten Teil der Beute vor. Heiß hatte übrigens auch an mehreren anderen Dienstorten Diebstähle verübt.

Er wurde nach dem Raubmord von einem Geschworenengericht des Wiener Landesgerichtes II zu lebenslangem schweren Kerker, verschärft mit Dunkelhaft am 11. November jedes Jahres, verurteilt. Sein Verteidiger meldete damals gegen das Strafausmaß die Berufung an, der das Wiener Oberlandesgericht Folge gab und nunmehr, wie uns aus Wien gemeldet wird, die Strafe auf 20 Jahre schweren Kerker herabsetzte.

## Oedenburger Nachrichten

Oedenburg, 28. März.

### Todesfälle.

Der bekannte Oedenburger Offiziersstellvertreter der Artillerie Feld Béla Erdei (Nups) ist am 26. d. M. in Szombathely im Alter von 42 Jahren gestorben. Der Verbliebene, der den ganzen Weltkrieg mitmachte und mit vielen Auszeichnungen heimkehrte, wird nach Oedenburg gebracht und Sonntag, den 29. d. M., 3 Uhr nachmittags im St. Michaelis-Friedhof eingeseinet und von dort mit allen militärischen Ehren im Wandorfer Militärfriedhof zu Grabe getragen werden. Der Heldenstuhl erfucht die Helden, möglichst zahlreich an der Beerdigung ihres Kameraden teilzunehmen. — Freitag, den 27. d. M., verschied die Oedenburger Einwohnerin Frau Anton Domonkos im 51. Lebensjahre.

### Direktor Josef Baumann gestorben.

Der Direktor der Eisenwarenfabrik Oedenburg-Graz Josef Baumann ist gestern nachmittags 5 Uhr in Wien im Alter von 59 Jahren gestorben. Der Verbliebene war vor acht Tagen nach Wien gereist, um sich wegen eines Gallensteinleidens und Magengeschwürens einer Operation zu unterziehen. Die Operation konnte jedoch nicht vorgenommen werden, weil sich in den letzten Tagen hohes Fieber einstellte. Zu der Erkrankung schlug sich beiderseitige Lungenentzündung, welcher er gestern erlag. Josef Baumann, der vor etwa 28 Jahren als Fakturist zur Oedenburger Eisenwarenfabrik kam und es durch seine kommerziellen Kenntnisse bis zum Direktor brachte, war Mitglied der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer, Mitglied des katholischen Konvents, Stadtpräsident und Mitglied verschiedener städtischen Kommissionen. Er wird von einer tiefbetrübten Witwe und fünf unmündigen Kindern heranert.

### Trauung.

Donnerstag, den 26. d. M., ehelichte der Geschäftsführer des Gasthauses „Gambrius“ Mattheias Reischl seine Braut Katharina Walter.

### Spende.

Die Oedenburger Creditbank spendete dem Oedenburger Militär-veteranenverein 100.000 Kronen.

### Der Oedenburger evang. Frauenverein

hält Sonntag, den 29. d. M., 3 Uhr nachmittags im Vereinslokale des evang. Les- und Jünglingsvereines (St. Georgengasse 14) seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, zu welcher die Vereinsleitung die Vereinsmitglieder auch auf diesem Wege einladet und sie erucht, in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung vollzählig zu erscheinen.

### Religiöser Abend.

Das Alumnat des Oedenburger evang. Frauenvereines veranstaltet Sonntag, den 29. d. M., 6 Uhr abends im Vereinslokale des ev. Les- und Jünglingsvereines (St. Georgengasse 14) einen religiösen Abend, bei welcher Gelegenheit Präses Pfarrer Ludwig Ziermann über seine Reise nach Braunschweig einen Vortrag halten wird. Das übrige Programm des Abends umfasst Deflamationen und Viedervorträge. Die Mitglieder und Gönner des Vereines werden zu diesem Abend auch auf diesem Wege eingeladen.

### Erkaiserin Charlotte von Mexiko lebt?

Entgegen Meldungen deutscher und französischer Blätter, wonach Erkaiserin Charlotte von Mexiko gestorben wäre, wird aus Brüssel berichtet, daß die Erkaiserin an einer Grippe erkrankt war, die jedoch ihren Höhepunkt schon überschritten hat.

### Die Oedenburger Jubiläums-Gewerbeausstellung.

Der Handelsminister hat verfügt, daß die Ausstellungsgegenstände nach der Ausstellung unentgeltlich auf ihren Abgangsort zurückgeschafft werden. Außerdem hat der Finanzminister verfügt, daß nach den Platzgebühren keinerlei Steuer einzubehalten ist. Dies bedeutet für die Aussteller eine wesentliche finanzielle Erleichterung. Anmeldungen für die Ausstellung werden in der Handels- und Gewerbekammer noch bis Ende März entgegengenommen.

### Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben,

wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Kopsch in Oedenburg, Grabenrunde 62, Telephon 336. + Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1, zählt Goldpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

### Die Oedenburger Gewerkekorporation

hielt nach der Wahl die erste gutbeachtliche Vorstehungs-sitzung ab. Präses David begrüßte die alten und auch die neugewählten Mitglieder und bat sie, ihn in der schweren Arbeit zu unterstützen, da er, trotz der Agitation gegen ihn, eine Arbeit des Friedens leisten möchte und auch gegen niemanden einen Groll hege. — Nach Verlesung der letzten drei Protokolle wurden die Berichte des Notars zur Kenntnis genommen. Die Zuschrift der Gewerbebehörde, daß gegen die zweite Wahl kein Rekurs eingetroffen ist und die Wahl bestätigt wurde, diente ebenfalls zur Kenntnis. — Die neue Direktion der Gewerbeschule möchte gerne die ganze Schulangelegenheit im Einverständnis mit den Gewerbetreibenden regeln und erucht, ihr Gelegenheit zu geben, an den Sitzungen teilnehmen zu können, damit eventuelle Beschwerden direkt entgegenkommen werden können. — Zur Anspornung der Lehrlinge wurde beschlossen, alljährlich eine kleinere Ausstellung zu arrangieren, wo nur Lehrlingenarbeiten ausgestellt werden sollen. — Sämtliche Gewerkekorporationen des Komitats einigten sich dahin, daß sie in der Oedenburger Korporation eine Zentrale gründen, in welcher alle Gewerbeangelegenheiten beraten werden können. — Bezüglich Aufhebung der Stümperwerkstätten (amtliche und staatliche Werkstätten, die keine Steuer bezahlen) verlangt der Landesverband im Auftrage der Regierung ein genaues Verzeichnis der hier in Oedenburg befindlichen Werkstätten, welche zusammengestellt. — Die Wahl des Vizepräsidenten wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da die Mitglieder sich diesbezüglich in der zu wählenden Person vorher einigen wollen.

## Existenz oder Nebenbeschäftigung

für jedermann ohne Vorkenntnisse garantieren wir bei Einholung unseres Gratisprospektes. Karte genügt, daher kein Risiko. Patentverwertung, Korneuburg.

## Oedenburger Zeitung

geliefert mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen jeden Tag um 3 Uhr nachmittags zur Ausgabe

Bezugspreis: Monatlich K 34.000 frei ins Haus gestellt oder mit Postzusendung. — Einzelnummern: Wochentags K 1400 Sonntags K 2000

In allen Trafiken erhältlich!

### Rezeptspezialien der Apotheken.

Vom 16. bis 31. März: „Engel“-Apotheke, Rathausplatz; „Goldene Kreuz“-Apotheke, Neustiftgasse 5; „König von Ungarn“-Apotheke, Grabenrunde 135.

## Erstrangiger Damen-Modosalon :: Hanzel

verbunden mit einer Nähsschule. Schicke Kostüme, Mäntel und alle sonstigen Toiletten. — Billige Preise!! Oedenburg, Theatergasse Nr. 12/1.

## Verlorenes Paradies.

Roman von W. Nibel-Ahrens. 28 Fortsetzung.

„Ich habe vorhin deine Gedanken gelesen, meine Maria, und sie verstanden; als Antwort darauf sage ich dir nur zwei Worte: „Besürchte nichts.“

Marias Hand, die Simona auf ihren Arm gelegt, zitterte merklich.

„Was soll ich fürchten?“ entgegnete sie, blaß geworden. „Du hättest das nicht erwähnen sollen — auch irrst du dich, Simona. Nie würde ich es wagen, dich oder ihn nur mit dem Hauch einer bösen Vermutung zu streifen, ich bitte dich, vergib mir, wenn du meinst, daß ich das könnte — niemals, niemals!“

„Ich weiß es und kenne dich, Madonna, besser als du vielleicht dich selbst kennst! Weißt du, in der Brust eines Menschen gibt es so oft zwei Seelen — was die eine vollbringt, wird von der anderen verdammt — und zu diesen unselig begabten Leuten zähle auch ich. Heberdies habe ich heute meinen besonders ersten Tag — ich sah im Traum meinen geliebten Hendrick und beschäftigte mich vom frühen Morgen an fast ausschließlich mit ihm. Ihn nur liebte ich, und ihn allein werde ich lieben — bis zum Ende.“

Simona sah wie geistesabwesend in die Ferne. „Solche Liebe aber.“ fuhr sie nach einer Weile fort, „besteht zweifellos die Nacht, allmählich das Höchste in uns zu entfalten, und darum wird mein besseres Ich den Dämon in mir bestiegen lernen.“

„Es bedurfte der Erklärung nicht, Simona; meine Zuversicht zu dir ist festgesetzt — es tut mir weh, daß du gedacht hast, sie geben zu müssen; sprich nicht weiter davon — es ist überflüssig!“

„Doch, doch — dieses einzige und letzte Mal, wo ich den zarten Punkt zwischen uns berühre, sei mir noch ein Wort gestattet — durch die Umstände wurde es uns so nahe gelegt. Ich war eitel, leichtsinnig, und bin es zum Teil noch heute, aber was dein reines Wesen an mich ausgestrahlt, ließ mich doch schon neugierig zu einiger Erkenntnis kommen. Und nun bedenke, sollte ich, welche die Vorlesung mit allem überhüttelt hat, was die irdische Vollkommenheit zu geben vermag, dir, Maria, dir das Glück, das du so sehr verdienst, zu trüben wegen? Nein, wenn das geschähe, wäre ich wert, daß dein Fluch die Verdorbenen trübe.“

Zu diesem Augenblick wurde die Gittertür am Eingang des Parks geöffnet, und Anneliese, welche der Unterrichtsleiter in Elmsbeck eine halbe Stunde geseh,

trat mit allen Zeichen starker Erregung auf dem erbleisten Gesichte näher.

„Ich wollte zu dir, Simona, und finde nun auch Maria hier, welche ein Glück! Denke nur, was passiert ist.“ begann sie atemlos, „dort hinten am Waldsaum auf der großen Düne: arar Kramer und noch zwei andere Arbeiter damit beschäftigt, die neulich vom Blitz getroffene alte Buche zu fällen; der Baum jedoch sinkt früher, als sie berechnet haben, zur Seite und streifte Kramer, der nicht mehr schnell genug ausweichen kann, so festig am Arm, daß er eine große Wunde davonträgt und nun schmerzhaft daliegt, was aber das schlimmste ist, heftet von beiden Werkzeugen im Flecken festhaft zu werden! Du kannst doch verbinden, Maria, bitte, hilf dem armen Menschen schnell — Simona gibt uns das Notwendige aus ihrer Hausapotheke.“

Maria zeigte sich sofort bereit, und schon wenige Minuten später eilte sie, mit dem Nötigen ausgerüstet, von Anneliese und Holger begleitet, dem Plaze zu, wo der Verwundete lag; die Kameraden hatten ihm den Kopf schon ausgezogen, und Holger schanderte beim Anblick des blutgetränkten Hemdärmels; als aber Maria, die keine Sekunde ihre Gefühlsgegenwart verlor, nachdem sie niederkniet, die flaffende Fleischwunde bloßlegte, um sie

zuerst mit dem bereits vorhandenen Wasser zu reinigen, überfiel ihn fast ein Schwindel und er bewunderte die Ruhe und Standhaftigkeit seiner Braut.

Das würde Simona nie getan haben, so wie Maria gab es doch keine Zweite! Und sein Herz erschloß sich ihr von neuem voll warmer Innigkeit. Mit gewandten Händen legte sie danach ebenso schnell wie geschickt den Verband an, worauf es nur noch geringer Mühe bedurfte, den jungen Arbeiter, der einzigemale aufgestöhnt, aus seiner Ohnmacht zu wecken.

„Schon alles in Ordnung, Kramer, nur ein kleiner Unfall,“ sprach sie tröstend auf ihn ein, „ein paar Wochen der Ruhe, und Sie werden Ihre Arbeit wieder aufnehmen können. Und fürchten Sie nichts, morgen gebe ich zu Ihrer Frau und den Kindern. Ihnen wird geholfen werden.“

(Fortsetzung folgt.)

## Stauffer-Käse

feinste Qualität

## Brillanten, Gold, Silber, Platin, falsche Zähne

Billigste Einkaufsquelle für Uhren und Juwelen.

## ISIDOR KOTH

Uhrmacher und Juwelier Oedenburg, Grabenrunde 44 (Neben dem Fremdenverkehrs-Büro)

**Weißwäsche, Strümpfe am billigsten bei Alexander Rosenberger, Grabenrunde Nr. 17**  
**OSTERGESCHENKE zu billigsten Preisen erhältlich beim Dellkatessenhändler G. A. Weiss, Grabenrunde 129.**



az élet fenntartásának és a munkaképességnek legbiztosabb záloga.  
**Ahoz, hogy a napi fáradságtól és izgalmtól kimerült szervezet az alvás idején az elveszett erőköt pótolja és a másnapi munka elvégzéséhez új erőt gyűjtson,**  
 az a legbiztosabb, hogy lefekvés előtt egy pohár tejből s kávéból (Ovomaltin) vegyen, amely nyugodt alom és friss ébredést biztosít mindenki számára. Ára dobozonként 37.400 és 24.000 korona forgalmi adóval együtt. Mintáit és ismereteket ingyen küld a Dr. Wandler Gyógyszer- és Tápanyaggyár Rt., Budapest 100, postahivatal.

**Die Franz Prinz-Ruhe,** welche der Dedenburger Stadtverschönerungsverein zu Ehren seines verstorbenen Präses Franz Prinz auf dem Wege zum Studentenbrunnen errichten läßt, wird in kürzester Zeit fertiggestellt sein. Die Erdarbeiten wurden bereits in Angriff genommen.

**Anforderung an Steuerrückständige!**  
 Nachdem die Dedenburger Gewerkecorporation gegen die Eintreibung der Steuer rückstände durch Exekution bei der Finanzdirektion vortreten will, werden alle diejenigen Gewerbetreibenden, die im Steuer rückstände sind und bei den jetzigen schweren Verhältnissen die Steuer nicht bezahlen können, aufgefordert, sich bei dem Gewerkecorporationsnotar während der Amtsstunden am 30. und 31. März, sowie am 1. April 1. 3. in ihrem eigenen Interesse zu melden.

**13 Knaben und 6 Mädchen.** In der Zeit vom 18. bis 25. März sind im Dedenburger Matrifelsamt 19 Geburten angemeldet worden. Davon waren 13 Knaben und 6 Mädchen.

**Bewilligung der Einreise nach Jugoslawien für Touristen.** Die „Grazer Tagespost“ meldet aus Belgrad: Eine Verordnung des Ministeriums des Innern ermächtigt die Konsulate zur Erteilung von Einreisebewilligungen für Touristen. Die persönliche Anmeldung bei den politischen Behörden entfällt. Diese Verordnung gilt für alle Ausländer ohne Ausnahme. Die Gebühren für das Visum betragen 10 Dinar.

**Vereinsnachricht.** Die Dedenburger Filiale des ungarländischen Arbeiter-Invaliden- und Pensionsvereins hält Sonntag, den 29. d. M., 10 Uhr vormittags im Sitzungssaal der Dedenburger Feuerwehrkaserne eine Ausschusssitzung ab.

**Bei Magen- und Darmbeschwerden, Blähungen, Sodbrennen, Ebnulust** bewirkt 1-2 Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser gründliche Reinigung des Verdauungskanales. Gutachten von Krankenhäusern bezeugen, daß das Franz-Josef-Wasser von den Patienten sehr bejammlich befunden und durchweg gern genommen wird.

**Einladung zu den biblischen Vorträgen,** welche jeden Sonntag vormittags 1/2 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7 Uhr und Donnerstag abends 7 Uhr in der Neufußgasse Nr. 4 abgehalten werden. Jedermann ist gerne gesehen. Eintritt frei.

**Ungarische Nationalbank.** Laut des Ausweises vom 23. März hat sich der Notenumlauf gegen den Stand vom 15. März um 108 Milliarden auf 3.893 Milliarden vermindert.

**Berichtigung.** In unserem gestrigen Bericht „Nachrichten des ungarländischen deutschen Volksbildungsvereins“ schlich sich ein unliebsamer Druckfehler ein, den wir hiermit berichtigen. Der Passus: „Die Behandlung des minderwertigen Weines mit „Steinhese“ soll richtig lauten: Die Behandlung des minderwertigen Weines mit Reinhefe.“

**Landleute gegen herzlose Grenz wächter.**  
 In der Gemeinde Szakony (Komitat Dedenburg) kam es am 26. März zwischen vier Grenz wächtern und mehreren Landwirten zu einer heftigen Auseinandersetzung. Die vier Grenz wächter fuhren nämlich mit Fahrrädern durch die bezeichnete Gemeinde und überführten dabei zwei kleine Kinder. Da sie sich um die überfahrenen Kinder nicht kümmerten, sondern so rasch wie möglich dem Dorfe den Rücken kehren wollten, wurden sie von einigen Landleuten angehalten und zur Verantwortung gezogen. Die vier Grenz wächter sprangen von ihren Fahrzeugen, rissen ihre Gewehre von der Schulter, steckten die Bajonette auf und wollten sich so freien Weg schaffen. Dabei verletzten sie sogar einen Landmann an der Brust. Die Zahl der Landleute wurde immer größer und sie bildeten einen Ring um die vier Grenz wächter. Zum Glück kam der Kreisnotar Daniel Kiss hinzu, der die Angelegenheit schlichtete. Gegen die vier Grenz wächter wurde das Verfahren eingeleitet.

**Das letzte kleine Wohnhaus,** welches die Stadt auf dem Kreuzberge erbauen ließ, wird bis Mitte Mai fertiggestellt sein, so daß es dann von vier Parteien bezogen werden kann.

**Eine merkwürdige Erziehungsmethode** scheint sich der Klassenlehrer der Dedenburger Handelsgewerbelehrlingschule Professor Dr. Cs. zurechtgelegt zu haben. Wie wir aus einer Beschwerde, die bei uns vorgebracht wurde, entnehmen, hat Professor Dr. Cs. dieser Tage seine Schüler Papierstücke, die unter den Bänken lagen, mit dem Munde aufheben lassen. Kommentar überflüssig.

**Auf dem gestrigen Szombathelyer Fruchtmärkte** sind die Preise gestiegen. Es notierten: Weizen 520.000 Kronen, Roggen 460.000 Kronen, Gerste 400.000 Kronen, Hafer 380.000 Kronen und Mais 300.000 Kronen pro Meterzentner.

**Der Grenzübertrittsschein des Bruders.** Der jüngste Bruder der Inhaber der Speditionsfirma Glinsberger wurde gestern vom Polizeirichter zu einer Geldstrafe von 500.000 Kronen verurteilt, weil er mit dem Grenzübertrittsschein seines älteren Bruders die Grenze passieren wollte.

**Um verhältnismäßig wenig Geld** können Sie sich das Leben angenehmer gestalten, Sie brauchen bloß Ihre Toiletteartikel, wie Seife, Zahnbürsten, Kämme, Puder und Parfüm in der rühmlichst bekannten Parfümeriehandlung Matthias Galatik, Széchenyiplatz 20, Telephon Nr. 353, einzuschaffen. Billiger wie überall.

**Tour- und Retourkarten auf den Staatsbahnen.** Aus Budapest wird gemeldet: Die Staatsbahnen haben zur Bequemlichkeit des Publikums im inländischen Verkehr Tour- und Retourkarten eingeführt. Diese Karten sind 60 Tage gültig und können während dieser Zeit sowohl auf der Hin- wie auch auf der Rückreise jederzeit benützt werden. Diese Tour- und Retourkarten sind sowohl in Budapest wie auch in der Provinz in den Fahrkartensbüros erhältlich.

**Stampiglien** aller Art erhalten Sie am raschesten bei Ignaz Baradi, Eilbergasse Nr. 8, I. Stof.

**Zum Umbau der Hubertus-Villa.** Wie bekannt, hat der Dedenburger Verschönerungsverein bereits vor längerer Zeit beschlossen, den haufälligen Teil der Hubertus-Villa im Dudleswalde umbauen zu lassen. Der Großteil des Baumaterials ist bereits durch Spenden sichergestellt worden. Der Stadtverschönerungsverein könnte nun mit dem Bau bereits beginnen, wenn er über die nötige Summe für den Bau verfügen würde. Der Verein besitzt wohl einige Millionen, die jedoch nicht ausreichen, um die Kosten von 80 Millionen Kronen bestreiten zu können. Der Umbau der idyllisch gelegenen Villa, die von der Dedenburger Bevölkerung an Sonntagen mit Vorliebe aufgesucht wird, ist dringend. Es wird daher jedermann, der für die Schönheit der Natur und die Verschönerung unserer Stadt ein Herz hat, gebeten, zu den Baukosten beizusteuern. Geldspenden nehmen der Präses des Vereins Obernotar Dr. Karl Heimler (Rathaus), sowie auch die Vereinsmitglieder mit Dank entgegen. Auch in unserer Schriftleitung werden Geldspenden für diesen Zweck übernommen und in der „Dedenburger Zeitung“ quittiert.

**Stefan Friedrich Spediteur,**  
 Zoll- u. Handelsagentur  
 Sopron, Széchenyipl. 16  
 Telephon Nr. 109 und 41

**Waldfeuer, Rauchfangfeuer.** Gestern nachmittags 4 Uhr entstand im Walde neben dem Hartauer Plateau aus unbekanntem Ursachen ein Feuer, welches von der Feuerwehr nach zweistündiger Arbeit gelöscht wurde. Es brannte ein Waldgebiet von 1 1/2 Joch, größtenteils jedoch nur dürres Laub und junges Holz. Gestern nach 11 Uhr ereignete sich im Hause Széchenyiplatz 14 ein Rauchfangfeuer, das von der Feuerwehr gelöscht wurde.

**Ferris Király,** Sohn des Dedenburger Kaufmannes Franz Király, wurde Direktor des in Eisenstadt neu erbauten „Haydn-Lichtspielhauses“. In diesem neuen Lichtspielhause, das auch für Varietévorstellungen eingerichtet ist, werden jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag Vorstellungen abgehalten. Die Eröffnungsvorstellung fand Donnerstag, den 26. d. M., und zwar mit dem Schlagerfilm „Karawanen des Westens“ statt. Das „Haydn-Lichtspielhaus“ verfügt über 150 Sitzplätze, mehrere Logen und eine Galerie.

**Oesterreichische Hochschüler in Budapest.** Wie uns aus Budapest gemeldet wird, trifft dort Sonntag abends eine größere Gruppe von Studenten österreichischer Hochschulen unter Führung der Professoren Ubersberg und Pistor zu einem dreitägigen Aufenthalt ein, um die Sehenswürdigkeiten und die größeren Etablissements zu besichtigen. Die Studenten, die sich auf einer Studienreise durch Osteuropa befinden, werden von Vertretern des Außenministeriums, des Magistrats und den ungarischen Hochschulkorporationen empfangen werden.

**Der Dedenburger Radfahrer-verein „Sempronia“** hält seine diesjährige ordentliche Generalversammlung Samstag, den 28. März, 8 Uhr abends, im Vereinslokale (Gasthaus Tivald) ab. In dieser wird auch die Neuwahl der Vereinsfunktionäre vorgenommen.

GEGRÜNDET 1897

**KARL STERBENZ**

**SOPRON**  
 Petöfi Sándortér 2  
 Színház-tér 2

**Schriften-, Zimmer-, Dekorationsmaler und Anstreicher**

Uebernahme sämtlicher Arbeiten von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung, sowie auch Kirchenmalereien zu den billigsten Preisen

Mit Skizzen und Kostenvoranschlägen stehe ich bereitwilligst zur Verfügung

**Wer kennt Ihr Geschäft was verkaufen Sie ??? Wo ist Ihr Geschäft ???**

**Eine Anzeige** in unserem Blatte beantwortet für Sie diese Fragen, wird Ihnen immer neue Kunden zu führen und **sichert Erfolg!!!**

**Offener Sprechsaal**

**Immer gesund fein,**  
 nichts leichter als das! Regelmäßig leben und arbeiten — und mehrmals am Tag eine Schale guten, reinen Bohnenkaffee trinken, das hält den Körper in Ordnung.  
 Aber der Kaffee muß von bester Qualität und richtig geröstet sein und ohne Zusatz verwendet werden. Wenden Sie sich an die altbekannte Firma

**Julius Meinel A. G.**  
 Dedenburger Filiale:  
 Telephon Nr. 299.

**Drehen Sie Ihre Zigarette mit „JANINA“ Papier!!!**

**Wenn Sie ein Haus, Garten, Villa oder sonstige Realitäten zu kaufen oder zu verkaufen**

wünschen, wenden Sie sich vertrauensvoll an das Realitäten-Verkehrsbüro

**Josef Horváth**  
Oedenburg, Neugasse 6. (Seit 35 Jahren bestehend).

Die nächste städtische Generalversammlung, welche Dienstag den 31. März 3 Uhr nachmittags im großen Saale des Rathhauses abgehalten wird, weist folgende wichtigen Punkte der Tagesordnung auf: Antrag des Magistrats, daß zur Erinnerung des Josef-Bentenariums die vom 16. Jahrhundert herrührenden ungarischen Briefe des Archivs publiziert werden. — Ansuchen der königl. Oberzolldirektion wegen Ueberlassung eines 400 Quadratflaster großen Baugrundes entlang der Wienerstraße, zwecks Errichtung eines Zollamtsgebäudes. — Ansuchen der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer bezüglich Unterstützung der im Monate August 1925 abzuhaltenden Gewerbeausstellung. — Gesuch des Oedenburger Stadtverschönerungsvereins um Anweisung von Bauholz und Steinmaterial im Werte von 60.000.000 K zur Erweiterung der Subertus-Villa. — Antrag betreffs Geltendmachung des Ministerpräsidenten-Erlasses Zahl 1400/1925, bezüglich der städtischen Angestellten (Pensionisten usw.). — Ansuchen der Stadt Eger um eine Unterstützung für die vom Erdbeben Geschädigten. — Ansuchen der Hotel „Nannonia“ N. G. in Beifertenerung zu den Kosten der Pläne des zu errichtenden Dampfbades. — Beschluß des Magistrats Zahl 1984/1924, bezüglich des Annehmens des Stadtverschönerungsvereins, betreffs der zu errichtenden Franz-Prinz-Mühle. — Antrag zur Umfriedung des Elisabethparkes mit Drahtnetz auf Steinsockeln. (54.000.000 Kronen.) — Bericht über die Wahl des Johann Egredits zum Direktor der städt. Gewerbelehrlingschule. — Der Magistrat beantragt, daß Magistratsrat Dr. Franz Schmidt und Notar Dr. Béla Heißler mit den Agenden des Gemeindegerechts betraut werden. — Gesuch des Theaterdirektors Béla Bodanyi um leihweise Ueberlassung von Kulissen für das Szombathelyer Gastspiel.

**Realitätenverkehr.** Alois Kottmann und Gattin, geb. Christine Guein, kaufen von Witwe Gottlieb Bierbaum und Kinder einen Kohlenbergpflanzgarten im Ausmaße von 453 Quadratflaster nicht um 5.200.000 Kronen, sondern um 11 Millionen Kronen. — Es kauften weiters: Christian Holzmara und Susanna Ammann von Matthias Stagl und Gattin, geb. Elise Friedler, eine kleine Furthwiese im Ausmaße von 1094 Quadratflaster um 24 Millionen Kronen.

**Die elegante Welt.** Neben bildreichen Erinnerungen an Krollreoute und Reimann-Ball und interessanten photographischen Streiflichtern auf den aufstrebenden Theaterwinter ist die heute erscheinene neue Nummer der „Eleganten Welt“ wieder besonders fesselnd durch den Reichtum ihrer modischen Anregungen. Von der Kavaliermode à la garçonne mit „Chemisette“ und „Bügelgasse“, von den hellen Pastellfarben der Sommerkleider — Nuance „Parnaveilchen“, „Rosenholz“ und „Mandelgrün“ — von den Trotteurs und Complets letzter Prägung und vielen anderen Frühlingssnovitäten weiß die neueste „Elegante Welt“ in Bild und Wort amüsan und anregend zu berichten. Muß man da sagen, daß die „Elegante Welt“ für alle mondänen Leute geradezu unentbehrlich ist? (Verlag Dr. Gysler & Co., Berlin SW. 68).

**Wahret Eure Gesundheit!**

raucht nur **Altesses** Zigarettenpapier  
Fabrikniederlage: **Brüder Rosenberger**  
Sopron, Magyar-utca 2.

Die Generalversammlung des Oedenburger Mutter- und Säuglingschutzvereins. Unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Dr. Michael Thurner fand gestern nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale des Rathhauses die diesjährige ordentliche Generalversammlung des hiesigen Mutter- und Säuglingschutzvereins statt. — Nach Eröffnung der Sitzung durch die Präsidentin Frau Dr. Michael Thurner gedachte Oberarzt Dr. Alexander Groß in pietätvoller Weise des verstorbenen, verdienstvollen Leiters des Mutter- und Säuglingschutzvereins Dr. János Csattai. Seine schönen Worte machten auf alle anwesenden tiefen Eindruck. — Nun legte der gegenwärtige Leiter des Vereins Dr. Friedrich Gräser der Generalversammlung den umfangreichen Jahresbericht vor, der auch in Druck erschienen und gleichzeitig an alle Anwesenden verteilt wurde. Gewiß wird jedermann diesen Bericht mit wahrer Herzensfreude lesen. Allen Wohlthätern, die im Bericht auch namhaft gemacht sind, sprach Dr. Friedrich Gräser im Namen des Vereins auch bei dieser Gelegenheit seinen herzlichsten Dank aus; außerdem jagte er Dank der Firma Székely és Társai für die kostenfreie Herstellung des Berichtes, der hiesigen Presse für die erfolgreiche Mitarbeit, den Oedenburger Kaufleuten Lederer und Komp. Emil Fischer, sowie der Textilfabrik Reiß und Komp. für die Ueberlassung von Bedarfsartikeln zu ermäßigten Preisen. — Nun legte Dr. Friedrich Gräser der Generalversammlung die Notwendigkeit der Errichtung einer Milchküche für den Mutter- und Säuglingschutzverein ans Herz; die Frage wurde beifällig aufgenommen und Dr. Friedrich Gräser betraut, die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit zu tun, daß auch die Errichtung einer Milchküche zur Wirklichkeit werde. Noch dankte Präsidentin Frau Dr. Michael Thurner allen Wohlthätern des Vereins mit einfachen, schlichten, jedoch zu Herzen sprechenden Worten und damit hatte die Generalversammlung ihr Ende. — Abschließend daran, weisen wir noch auf unseren heutigen Artikel hin.

**Vom Oedenburger Lebensmittelmarkt.** In den Oedenburger Wechhandlungen sind die Preise diese Woche abermals zurückgegangen, und zwar um 100 K pro Kilogramm. Es notieren: Rullermehl 9100 K, Roggenmehl 8600 K, Weizenbrotmehl 7500 K und Roggenbrotmehl 7400 K pro Kilogramm. — Die Preise der Kolonialwaren erlitten keine Aenderung. Der Zuckerpreis dürfte in einigen Tagen um 500 K pro Kilogramm billiger werden. — Auf dem Fleisch- und Fettmarkt ist ein namhafter Preisrückgang zu verzeichnen. Der Preis des Rindfleisches ist um 4000 K und der des Schweinefettes, sowie des Auslaßspecks um je 2000 K zurückgegangen. Es notieren Rindfleisch 24.000 bis 30.000 K, Kalbfleisch 30.000 bis 48.000 K, Schweinefleisch 24.000 bis 36.000 K, Schweinefett 32.000 K und Auslaßspeck ohne Schwarte 30.000 K pro Kilogramm.

**Geringer Preisrückgang auf dem Rindermarkt.** Auf dem gestrigen Rindermarkt sind die Preise gegen den vorwöchigen Markt um 200 bis 500 K pro Kilogramm zurückgegangen. Aufgetrieben waren 249 Tiere. Davon gelangten lebend 74 und geschlachtet 13 Rinder zum Export. Stehenden Fußes gingen 12 Rinder ins Burgenland, für den Inlandkonsum kaufte man 79 Tiere auf. Die Preise notierten wie folgt: Erstklassige scheidige Ochsen 10.000 bis 11.500 K, ausnahmsweise 12.500 K, zweitklassige scheidige Ochsen 8000 bis 10.000 K und Kälber 13.000 bis 18.000 K, ausnahmsweise 21.000 K pro Kilogramm (Lebendgewicht); Melkfühe 4 bis 6 Millionen Kronen, Jungvieh 1,5 bis 2,5 Millionen Kronen und Kühe 60.000 bis 90.000 K pro Stück.

**Auf dem Metallgeldmarkt** notieren: ein ungarisches 20-Kronen-Goldstück 296.000 bis 298.000 Kronen, ein österr. 20-Kronen-Goldstück 291.000 bis 293.000 Kronen, eine Silberkrone 6000 bis 6100 Kronen, ein Silbergulden 12.500 bis 13.500 Kronen und ein Fünfkronenstück in Silber 29.000 bis 30.000 Kronen.

**Die Vereinsleitung des SZAC.**

hielt Donnerstag abends im Reineckerischen Gasthause eine Besprechung ab, in welcher Präses Milivoj Nikolic die Spieler auf die drohende Gefahr aufmerksam machte, daß der Verein aus der Meisterschaftstabelle erster Klasse gestrichen werde, wenn der SZAC. in Zukunft keine Erfolge zu erzielen vermag. Er forderte die Spieler zum intensiven Training auf und ersuchte sie, alles daranzusetzen, daß der SZAC. abermals auf sein altes Niveau gerate, auf dem er vor Jahren stand. Es ist zu erwarten, daß die Spieler des SZAC. diese Worte beherzigen werden.

**Eine Treibjagd mit Prügeln.** Der städtische Feldhüter Fekete erstattete gegen die Oedenburger Einwohner Josef Wolf, Johann Ziller, Franz Hammerl und den minderjährigen Johann S. die Anzeige wegen Wildfrevels. Er gab zu Protokoll, daß er die Genannten im Dezember des Vorjahres auf den Neckern hinter der städtischen Wasserleitung (Jagdrevier des Professors Franz Hatvan) dabei erappte, als sie mit schweren Prügeln eine Treibjagd nach Hasen veranstalteten. In dieser Angelegenheit fand gestern vormittags vor dem Polizeirichter Franz Kovarzik eine Verhandlung statt, in welcher die Angeklagten erklärten, daß sie bloß über die Felder gegangen seien, aber keine Treibjagd auf Hasen machten. Der Polizeirichter erkannte sie jedoch schuldig und verurteilte Wolf, Ziller und Hammerl zu je zwei Millionen Kronen Geldstrafe, im Nichteinbringungsfall zu je 30 Tagen Arrest. Der minderjährige S. wurde zu 10 Tagen Arrest verurteilt. Die Verurteilten appellierten.

**Eine bestialische Mutter** wurde gestern, wie uns aus Budapest gemeldet wird, dort in der Person einer den ersten Gesellschaftskreisen angehörenden Frau verhaftet, weil sie ihren achtjährigen Sohn schon seit Monaten in der schrecklichsten Weise peinigete. Die bestialische Mutter hat den Kleinen für ein Vergeben damit bestraft, daß sie seine rechte Hand so lange an den glühenden Ofen drückte, bis die Hand zu einem Klumpen verbrannte.

**Erweiterung des Theaterbezirks?** Wie wir erfahren, beabsichtigt der Unterrichtsminister die Stadt Raab in den Theaterbezirk Oedenburg-Szombathely einzubeziehen, damit die mißliche wirtschaftliche Krise der Theater Transdanubiens behoben werde.

**Zwangsausgleich.** In unserer Stadt ist seit Tagen das Gerücht verbreitet, daß infolge der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse etwa 18 Oedenburger Firmen beim Oedenburger Gerichtshof gegen sich den Zwangsausgleich verlangten. In einzelnen Kreisen wird sogar über den Konkurs großer Oedenburger Firmen gesprochen. Diese Gerüchte entsprechen nicht der Wahrheit, denn seit 24. Oktober 1924 haben bloß sieben Firmen gegen sich den Zwangsausgleich verlangt. Unter diesen ein kleiner Kaufmann aus der Gemeinde Páli. Zwei Oedenburger Firmen haben sich mit ihren Gläubigern bereits ausgeglichen.

**Ein Inserat in unserer Zeitung sichert Erfolg!**

**Filo Frigyes**  
Sopron, Grabenrunde 107  
Telephon Nr. 10

Beste und billigste Einkaufsquelle für **Herren- u. Damen-Modeartikel, Kurz- und Wirkwaren.**

sowie für **Herren- und Damenwäsche**

Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Handschuhe, Kravatten usw. in grösster Auswahl.  
5977

**Ein Wort der Nächstenliebe.**

Oedenburg, 28. März.

Der Oedenburger Mutter- und Säuglingschutzverein hielt gestern um 5 Uhr nachmittags im kleinen Saale des Rathhauses seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. In derselben wurden die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereines gebeten, vollständig zu erscheinen.

Gewiß haben gar manche gefehlt, an die die freundliche Einladung ergangen ist. Das tat aber der herzerhebenden Generalversammlung keinen Abbruch. Nur dem Auge, das gelegentlich einer Generalversammlung an einen gedrängt vollen Saal gewöhnt ist, wurde bei der gestrigen Generalversammlung eine kleine Enttäuschung zuteil. Dafür aber boten die schönen Berichte über die Wirksamkeit des humanitären Vereines und das warme Interesse, das die Anwesenden der hochwichtigen Sache des Mutter- und Säuglingschutzes entgegenbrachten, eine reiche Entschädigung, die Herz und Gemüt gar mächtig erquickte. Ein warmer Hauch lag über dem Verlauf der ganzen Generalversammlung, der eben nur dort aufkommen kann, wo das Herz mit spricht.

Es soll nicht als Vorwurf hingestellt werden, wenn wir im Rahmen unseres Berichtes auch der Ferngebliebenen Ermahnung tun. Nein, gewiß nicht! Die vielen Namen der edlen Wohlthäter, die im umfangreichen Berichte des agilen Leiters des Mutter- und Säuglingschutzvereines Dr. Friedrich Gräser aufgezählt sind, sprechen ja deutlich dafür, daß für den edlen Zweck des Vereines warme und fühlende Herzen schlagen, hilfreiche Hände sich aufstern in allen Schichten unserer Stadtbevölkerung. Es ist dies, eine Betätigung in wahrer und aufrichtiger Nächstenliebe, wo in vielen Fällen die Linke nicht weiß, was die Rechte tut. Und das erhebende Gefühl, daß trotz des kalten Materialismus unserer heutigen Tage, die Menschen- und Nächstenliebe noch nicht ganz ausgestorben ist, ließ das Herz aller Anwesenden in freudiger Erregung höher schlagen und söhnte es aus mit den vielen Unzukünftlichkeiten unserer Tage, die uns gar manchmal den Glauben an der Menschheit nehmen wollen.

Gottlob! rufen wir daher freudig aus. Es ist noch ein guter Kern in den Menschen vorhanden und wir wollen an dem ferneren Gedeihen und Wachstum desselben fest glauben und darauf bauen und darauf auch unsere feste Hoffnung stützen, daß der Oedenburger Mutter- und Säuglingschutzverein von Jahr zu Jahr erstarke, um den notleidenden Müttern und Säuglingen in Zukunft in gesteigertem Maße ein fürsorglicher Helfer sein zu können.

Einzig und allein deshalb richten wir unseren Appell an die Ferngebliebenen, daß sie — so wie bisher — auch fernerhin edelherzige Wohlthäter des Vereines bleiben mögen. Möge ihre Liebe zum Verein nicht erkalten.

Und diejenigen, die der edlen Sache noch fern stehen, mögen sich mit heiligem Wett-eifer in Zukunft an der tatkräftigen Unterstützung dieses Vereines der erhabendsten Nächstenliebe betätigen. Sie werden sich dadurch für die irdische Gabe, die sie geben, einen irdischen Schatz im Herzen erwerben, den weder Rost, noch Motten freffen.

Welch große Befriedigung und Seelenruhe dieser Schatz gewährt, das wissen die, die ihn bereits besitzen. — Mögen sich diesen Schatz je mehr erwerben!

**Bon Nah und Fern**

**Güns.**  
Matrikelauszug von der vorigen Woche. Geburten: Stefan Kiss und Borbola Simb, Mädchen; Josef Hocheder und Karolina Markovits, Mädchen; Stefan Ruzsits und Anna Kövesdi, Knabe; Viktor Szafaly und Theresia Sulvol, Knabe; Anton Thauer und Maria Gamauf, Knabe; Johann Kovács und Mofalia Gerceza, Knabe; Anton Remeth und Maria Joo, Mädchen. — Trauung: Franz Gruber und Maria Gsern. — Todesfälle: Frau Witwe Karl Rehammer, 78 Jahre; Viktor Szafaly, 1 Tag; Maria Kogler, 58 Jahre; Josef Bartos, 21 Jahre.

**Am besten inserieren Sie in unserem Kleinen Anzeiger!**

### Der Umbau des Oedenburger Elektrizitätswerkes.

(Schluß.)

Die Zahlungsbedingungen sind folgende: Am Tage der Effektivierung des Vertrages  $\frac{1}{6}$ , am 1. April 1926  $\frac{1}{6}$ , am 1. Oktober 1926  $\frac{1}{6}$  und am 1. April 1927 das letzte  $\frac{1}{6}$  der Endsumme zu entrichten. Bis 1. April 1926 sind keine Zinsen zu entrichten. Von diesem Tage an aber hat die Stadt nach dem jeweiligen restlichen Betrag einen Zinsendienst zu leisten, der den Zinsfuß der Nationalbank um 2 Prozent übersteigt.

Trotz der großen Lasten, die der Umbau und die Neueinrichtung des Elektrizitätswerkes erheischen und trotz des hohen Zinsendienstes ist der Magistrat in der angenehmen Lage auf Grund der Aussagen von Sachmännern versichern zu können, daß sich der Strom nicht verteuern wird. Da in dem Augenblicke, als der Stromverbrauch zunimmt, ist mit einer Herabsetzung des Strompreises zu rechnen. Bei dem Stromverbrauch von 1924 wird eine Kilowattstunde auf 6809 Kronen zu stehen kommen.

Wie schon erwähnt, wurde das ausgearbeitete Projekt einer umsichtigen theoretischen und praktischen Überprüfung unterzogen. An derselben nahmen außer dem Direktor des Elektrizitätswerkes Josef Koch auch die Sachmänner Géza Balczó, Eugen Lettmantl, ferner für den praktischen Teil je ein Vertreter der Ganz-Elektrizitätswerke, der Wiener Firma Union und der Grödmühl-Willamossági r.-t. in Budapest teil. Alle hielten das vorliegende Projekt sowohl in theoretischer, als auch in praktischer Hinsicht für das geeignetste. Zur vollständigen Beruhigung aber ersuchte die Stadtverwaltung auch noch das Handelsministerium um Entsendung eines amtlichen Sachmannes, der den Entwurf vor der Stellungnahme des Municipalausschusses überprüfte. Der Handelsminister entsandte auf dieses Verlangen der Stadt den Oberbaurat Bertalan Weze, der den Entwurf und die eingelegten Pläne hierher brachte und die Sache überprüfte und sich auf Grund der gemachten Eindrücke dahin äußerte, daß der seitens des Magistrates und der erwähnten Sachmänner festgelegte Entwurf in sachmännischer und technischer Hinsicht richtig und in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht sehr günstig sei.

Da der Umbau des Elektrizitätswerkes auch einen Systemwechsel bedeutet, müssen auch die im Privatbesitz befindlichen Motore durch neue Motore ersetzt werden. Diese Aufgabe fällt der Stadt zu und sind die diesbezüglichen Kosten von einundneunzig Millionen Kronen bereits in der Endsumme des Kostenvoranschlages enthalten. Ferner werden für die Primärleitung und die Sekundärleitung Kabel gelegt werden. Die Sekundärleitung wird auch weiterhin an Stangen angebracht werden.

Es liefen außerdem noch Offerte ein, die bezüglich der Reform der Stromlieferung andere Projekte in Vorschlag bringen. Und zwar reichten Offerte ein: Die Brenberger Kohlenbergwerks-Aktiengesellschaft und die Brown Boveri-Werke.

Nach Ansicht des Magistrates ist der Hauptzug dieser drei Offerte der, daß sie mit einer Zwangslage der Stadt rechnen und so die Zeit für geeignet halten, um die Lage für den eigenen Vorteil ausnutzen zu können.

Eingehend beschäftigt sich der Antrag des Magistrates nur mit dem Offert der Brenberger Kohlenbergwerks-A.G. Das Offert stellt nach Umbau der Brenberger Elektrizitätsanlage einen Sekundärstrom zu 22 Goldheller pro Kilowattstunde in Aussicht und knüpft daran noch viele schwer in die Waagschale fallende Bedingungen. Den aufgestellten Berechnungen der Sachleute entsprechend wurde nun festgelegt, daß der Kostenvoranschlag der Brenberger Kohlenbergwerks-A.G. ein höherer ist, als der Kostenvoranschlag, den eine selbstständige Anlage seitens der Stadt erheischt. Das Brenberger Offert basiert auf einem Einheitspreis von 6908 Kronen pro Kilowattstunde, während der

Strom einer selbstständigen Anlage nur die Höhe von 6809 Kronen erreichen wird, was eine Differenz von 100 Kronen ergibt. Dabei müßte bei Annahme des Brenberger Offertes ganz dieselbe Umänderung der Leitung und ein Austausch der Motore erfolgen.

Gleichzeitig weist der Antrag des Magistrates darauf hin, daß den Städten Pécs und Gyergom auf Grund eines ähnlichen Vertrages der Strom zu 10 respektive 13 Goldheller pro Kilowattstunde von der Zentrale Pécs geliefert wird und stellt auf Grund dieser Tatsache fest, daß die Brenberger Kohlenbergwerks-A.G. bei Annahme des Offertes in den 20 Jahren, auf welche Zeit der Vertrag mit der Stadt präliminiert ist, ein solches Vermögen erwerben würde, das dem Wert des ganzen geplanten Elektrizitätswerkes gleichkommt. Das Angebot der Brenberger Kohlenbergwerks-A.G. ist daher laut Aussage des Magistrates in wirtschaftlicher und auch in technischer Hinsicht nicht akzeptabel.

Zum Schluß stellt der Magistrat an den Municipalausschuß den Antrag, den oben geschilderten Entwurf nach einem eingehenden und sachlichen Studium anzunehmen und die Budapest Firma Ganz auf Grund des eingegebenen Offertes mit dem Umbau des Elektrizitätswerkes zu betrauen.

### Aus dem Matrikelamte.

Eintragungen vom 11. bis 19. März 1925.

Geburten: Ludwig Kern, Nachtwächter, und Elisabeth Kastner, Mädchen; Karl Sammel, Kutcher, und Theresia Kohlweg, Mädchen; Johann Kolohár, Kutcher, und Marie Simon, Knabe; Alexander Artner, Tagelöhner, und Rosa Schönhofer, Mädchen; Andreas Pál, Brenner, und Martha Takács, Mädchen; Stefan Genti, Kondukteur, und Marie Soffer, Mädchen; Josef Szentgróti, Tagelöhner, und Rosa Pintér, Knabe; Siegmund Rosenheim, Kaufmann, und Margarete Fischer, Knabe; Georg Reich, Weingärtner, und Barbara Gnan, Knabe; Emerich Roesis, Schmied, und Amalie Jozso, Knabe; Ferdinand Krug, Fabrikarbeiter, und Theresia Rath, Knabe; Franz Witte, Schlosser, und Helene Valikó, Knabe; Samuel Bauer, Tagelöhner, und Elisabeth Kastner, Knabe; Max Fischerhofer, Kaufmann, und Karoline Mandl, Knabe; Josef Horváth, Schuhmacher, und Anna Sipöcz, Knabe.

Eheschließungen: Franz Németh, Monteur, und Emilie Pfandler.

Todesfälle: Witwe Eduard Reich, geb. Sophie Zethner, Wirtschaftsbürgerin, 68 Jahre; Witwe Stefan Fortunits, geb. Theresia Weber, 53 Jahre; Mathäus Vene, pens. Kreisnotar, 64 Jahre; Johann Lanztor, Kleingrundbesitzer, 40 Jahre; Josef Schermann, Fabrikarbeiter, 51 Jahre.

### Gerichtssaal

**Freispruch.** Der Sohn des Szombathelher Kaufmannes Ludwig Bauer wurde im Vorjahre vom Straffenat des Szombathelher Gerichtshofes wegen Schmuggels von sechs Stück Leinen zu einer Geldstrafe von 3.672.000 K verurteilt. Auf Grund der Appellation gelangte die Angelegenheit vor die kön. Tafel in Raab, welche Bauer vom Vergehen des Schmuggels freisprach, da keine Beweise für die Anklage vorliegen.

**Zwei Milliarden Schadenersatz für vertriebenes Jagdwild.** Aus Budapest wird gemeldet: Der Kisehely-Senat des Budapest Gerichthofes fällt in einem interessanten Falle sein Urteil. Der Kläger war der pensionierte Oberförster Alfons Dietl, der die Grafen Thomas und Moriz Esterházy der Vereitelung seiner Hirschjagd im Jahre 1922 beschuldigt. Die Bediensteten der Grafen hätten nämlich zwei Jahre hindurch zur Zeit der Hirschbrunft bei dem Faun, der die Jagdterritorien der Grafen Esterházy von dem des Oberförsters Dietl trennt, absichtlich großen Lärm gemacht und die Hirsche verscheucht. Der Oberförster verlangte den Gegenwert der nicht zu Schuß gekommenen Hirsche, außerdem einen Schadenersatz für das unterbliebene Jagdvermögen. Bei der Verhandlung stellte sich heraus, daß die ganze Sache von dem Jagdinspektor des Grafen Thomas Esterházy angezettelt wurde. Gegen den Grafen Moriz Esterházy ließ der Gerichtshof die Anklage fallen. Graf Thomas Esterházy wurde dagegen zu einem Schadenersatz von 631.000 Kronen bei einem Züricher Kurs von 0,21 $\frac{1}{4}$ , also im heutigen Wert von mehr als zwei Milliarden, verpflichtet.

### Fußball.

**Zwei Freundschaftsspiele.** Sonntag, den 29. März, werden auf dem Oedenburger Sportplatz zwei Freundschaftsspiele ausgetragen werden, und zwar um halb 2 Uhr nachmittags zwischen dem SFC II und dem SFC II und um 3 Uhr nachmittags zwischen SFC I und SFC II. Für letzteres Spiel zeigt sich im Oedenburger Sportpublikum besonders lebhaftes Interesse, denn nun wird festgestellt werden können, welche Mannschaft von den beiden Oedenburger Fußballvereinen die bessere ist. Der SFC (Eisenbahner Sportklub) ist gut in Form und der SFC bemüht sich gleichfalls, seine Stelle in der Meisterschaftstabelle erster Klasse zu behalten. Es dürfte auf beiden Seiten ein heißer Kampf zu sehen sein. Die Aufstellung des SFC ist folgende:

Böbe, Szeifert II, Kraus, Barga, Pummer, Karl, Arpai, Kovacs, Körövelyes, Bars, Szeifert I.

Die Aufstellung des SFC hingegen wird folgende sein:

Schöll, Joo, Németh III, Németh II, Friedrich, Kelemen, Németh I, Szlom, Braun, Löwinger.

### Bühne und Kunst.

#### „Die drei armen Teufel“.

Das Ensemble des Wiener Bürgertheaters machte uns gestern abends mit einer hübschen Novität bekannt. Karl Weinberger's Operette hat ein anregendes Sujet, halb romantisch-sentimental, halb possenhafte Lustig, mit unkonventionellen Figuren und dankbaren Spielrollen. Auch die Musik ist, wenn auch nicht besonders originell, sehr gefällig und hat einige feine Da capo-Momente. Das beifallsfreundige Publikum klatschte viel, ließ manches wiederholen und rief die Darsteller nach den Abschlüssen stürmisch vor die Kampe. Die Vorstellung war flotter als die des „Dreimäderlhaus“. Die Damen Alice Grobols und Mizzi Weismann sangen und spielten vorzüglich, Direktor Norden war eine prächtige Stabsetztfigur, nicht minder Leopold Straßmayer. Ludwig Herold sang schön und auch die Herren Heinz Knobel und Galski ergänzten mit bestem Können das Ensemble. Den Dirigentenstab führte Direktor Richard Frons selbst mit kunstbewusster Hand.

#### Wochenspielfplan.

Samstag, den 28. März: „Gräfin Marica“, Operette. Benefizabend des Komikers Paul Várady.  
Sonntag, den 29. März: 3 Uhr nachm.: „Gräfin Marica“, Operette. Abends 7, 8 Uhr: „Postas Katica“, Operette.  
Montag, den 30. März: „Der Dieb“, Schauspiel. Gastspiel der Budapest Künstler Alexander Göth und Ella Kertész.  
Dienstag, den 31. März: Drei Einakter. Die Titel sind noch unbekannt. Gastspiel der Budapest Künstler Alexander Göth und Ella Kertész.  
Mittwoch, den 1. April: Uferint-Abend.  
Auftreten des italienischen Jungsolisten Uferini.  
Donnerstag, den 2. April: Uferini-Abend.  
Freitag, den 3. April: Uferini-Abend.

#### Gingehendet.

**AUTO-VELOX**  
Wien, I., Bellariastrasse 6  
Fahrräder - Motorräder - Bestandteile  
Kontinental Hannover Pneumatiks  
Konkurrenzlose Preise 2205

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter:  
Adolf Pálffy.

Herausgeber, Druck und Verlag:  
Röttig-Romwalter Druckerei A.G.

#### Erstklassige

## Obstbäume

aus den Baumschulen Ladislaus Unghváry in Steinamanger sind eingelangt und per Stück um 35.000 Kronen erhältlich am Oedenburger Marktplatz und in der Neustiftgasse Nr. 34. 6308

Als

## Laufbursche

für ein größeres Bureau wird anständiger, gesunder junger Mann aus guter Familie gesucht, der sich nach und nach für Bureauarbeiten abrichten lässt. Offerte unter „Sofort“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten. 6309

**Der 1. naht!**

Weshalb wir Sie daran erinnern, daß Ihr Abonnement auf die „Oedenburger Zeitung“ für April zu erneuern ist, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt! —

**Anzeigen in unserem Blatte sichern Erfolg!**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Nachricht zu geben von dem Ableben des Herrn

# Josef Baumann

leitenden kaufmännischen Direktors

welcher am Freitag, den 27. März 1925, nach kurzem Leiden verschieden ist.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen überaus getreuen Mitarbeiter, welcher, in vorbildlicher Weise, seine ganze Arbeitskraft und sein ganzes Wissen und Können Jahrzehnte hindurch unserem Unternehmen gewidmet hat. — Wir werden dem Verbliebenen für alle Zeiten ein ehrendes und dankbares Angedenken bewahren.

Sopron, am 28. März 1925.

**Verwaltungsrat und Direktion**  
der Eisenwarenfabrik-Actiengesellschaft  
Sopron—Graz.

Tiefgebeugt geben wir hiermit Nachricht von dem erfolgten Hinscheiden unseres hochverehrten Vorgesetzten, des Herrn

Direktors

# Josef Baumann

welcher, nach kurzem Leiden, seinem Wirkungskreise für immer entzogen wurde.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen vorbildlichen Führer und warmherzigen Freund und Berater, welchem wir jederzeit ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Sopron, am 28. März 1925.

**Die Beamtenschaft**  
der Eisenwarenfabrik-Actiengesellschaft  
Sopron—Graz.

# Röttig-Komwalter Druckerei-A.-G.

Liefert sämtliche Drucksorten für Handel, Gewerbe und Industrie schnellstens in hervorragender Ausführung zu billigsten Preisen

Telephon 6, 19, 25. Dedenburg, Deakplatz 56. Telephon 6, 19, 25.

Größte und modernst eingerichtete Anstalt Westungarns. Buchdruckerei, Steindruckerei, Lithographie, Buchbinderei.

3 Schweißmaschinen  
10 Schnellpressen  
Ziegeldruckpressen  
4 Handpressen  
Offsetdruck  
Stereotypie

Actien	Adressen	Briefbogen	Broschüren
Diplome	Etiketten	Geschäftsbücher	Kalender
Kataloge	Notizbücher	Radungen	Preislisten
Plakate	Rechnungen	Scheabücher	Visitenkarten
Werke	Wertpapiere	Zirkulare	Zeitungen

**Zeitungen:**  
„Dedenburger Zeitung“, unabhängiges politisches Tagblatt für alle Stände  
„Gottbold“, Evangelisches Sonntagsblatt

**Größte Verlagsanstalt**  
**Westungarns**

**Werke:**  
Ungarisch: Bognárs Kis Kátéja, Papp Földrajz, Gáspár Vonzás és Taszítás usw.  
Deutsch: Biblische Geschichte  
Kroatisch: Pocerunica, Kroatisches Lesebuch

Amtliche

Haar  
Soll. Gulden 28.4  
März . . . 16.9  
Dinar . . . 11  
Zei . . . 3  
Engl. Pfd. 844.00  
Lire . . . 29  
Dollar . . . 71.75

Buda

Beizen . . .  
Boggen . . .  
Buttergerste . . .  
B. ungerste . . .  
Hafer . . .  
Weis . . .  
Weis . . .  
Weis . . .  
Weis . . .  
Weis . . .  
Weis . . .

Amtliche R

Grü

Ung. Kr. 98-05  
Dollar . . . 707 5  
Sena . . . 5.00  
März . . . 168.5  
H. Sterl. 33.8  
Frang. Fr. 37.5  
Soll. Guld. 281.0

Die Kurse v  
mitteln für 1 W  
mitteln für 1 W  
andern Währung  
einheiten.

Büri

Budapest . . . 0  
Blen . . . 0  
Berlin . . . 12  
Frank . . .  
Holland . . .  
Sampson . . .  
London . . .

Abonn

Dedenb

Gasthaus

Gestatte mir d

verständigen, d

G

am

Mittwo d

neuerdings er

liche Küche,

aufme

Zahlre

Stefan Fr

Litho

Vis

erhalten Si

lithographis

Röttig - Rom

Sopron, D

Geschäfts

Preis

einzeilig, au

60.

### Börsenwirtschaft

#### Ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

B u d a p e s t, 27. März.

Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf		
Gold, Gulden	28.425	28.701	Franko, Francs	3895	3859
Mark	16.944	17.108	Sokol	2121	2141
Dinar	1119	1141	Repa	515	523
Lei	336	338	Deft. Schilling	10.140	10.200
Engl. Pf.	344.000	347.000	Schweiz. Fr.	13.804	13.958
Lire	2959	2977	Wapolon		
Dollar	71.750	72.481	Poln. Zloty	13.704	13.859

#### Budapester Warenbörsen.

B u d a p e s t, 27. März.

Weizen	517.500 bis 532.000	K ab Budapest
Roggen	470.000 bis 475.000	"
Wintergerste	340.000 bis 350.000	"
Frühergerste	450.000 bis 470.000	"
Safer	390.000 bis 410.000	"
Weis	245.000 bis 250.000	"
Reis	290.500 bis 295.700	"
Sirke	250.000 bis 260.000	"
Luzerne	600.000 bis 600.000	"
Hafer	600.000 bis 600.000	"

#### Ämtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

W i e n, 27. März.

Werb	Ware	Werb	Ware		
Ung. Kr.	98.05	98.85	Lire	28.99	28.89
Dollar	707.50	711.50	Sug. Kauf.	11.23	11.29
Reva	5.06	5.14	Poln. W.	135.50	136.50
Mark	168.55	169.55	Lei	3.32	3.36
Fr. Sterl.	33.87	34.03	Schw. Fr.	136.40	137.20
Franko, Fr.	37.53	37.83	Schweiz. Kr.	21.03	21.15
Soll. Gold	281.00	283.00	Schw. Pf.	347.	363.-

#### Züricher Anfangskurse.

Z ü r i c h, 28. März.

Budapest	0.10.72.-	Paris	27.42	50
Wien	0.0.73.-	Mailand	23.20.-	
Berlin	123.53.125	Brüssel	26.65	
Frank	15.37.50	Belgrad	8.30	
Holland	206.85	Budapest	2.41.50	
London	518.53.12	Sofia	3.77.00	
	24.79.	Warschau	100.-	

**Abonnieren Sie die Oedenburger Zeitung!**

#### Gasthaus-Wiedereröffnung!

Gestatte mir das sehr geschätzte Publikum zu verständigen, daß ich das ehemalige Käpfche

### Gasthaus am Viehmarktplatz

Mittwoch, am 1. April i. J. neuerdings eröffnen werde. — Vorzügliche Küche, beste Oedenburger Weine, aufmerksame Bedienung.

Zahlreichen Zuspruch erbittet  
**Stefan Frank, Restaurateur.**

### Lithographierte Visitenkarten

erhalten Sie nur in der **einzigsten** lithographischen Anstalt Westungarns:

**Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.**  
Sopron, Deákplatz Nr. 56 oder Geschäftsstelle Grabenrunde 72.

Preis per 100 Stück  
einzig, auf schönem Bristolkarton  
**60.000 Kronen.**

### Todesanzeige.

Das Unteroffizierskorps der Oedenburger kön. ung. Honvédgarnison gibt mit tiefem Schmerz bekannt, dass

## Held Erdei (Rupf) Béla

Offiziersstellvertreter

am 26. März i. J. im Militärkrankenhaus zu Steinamanger nach langem, schweren Leiden im 42. Lebensjahre verschieden ist.

Die irdischen Ueberreste des Verblichenen werden am Sonntag, den 29. März i. J., nachmittags 3 Uhr, nach Einsegnung in der Parentationshalle des neuen kath. Friedhofes zu St. Michael von dort aus in den Militär-Heldenfriedhof nach Wandorf überführt und dort mit militärischen Ehren zur ewigen Ruhe bestattet.

**Ruhe in Frieden!**

**Achtung Selbstrasierer!** Wenn Sie sich leicht und gut rasieren wollen, so lassen Sie Ihr Rasiermesser, Schere, Messer, Haarschneidemaschine, Gillettklinge bei

## Wendelin Lancsarics, Kunstschleifer Szombathely, Brenner J.-u. 1. Gegründet im Jahre 1905

**Melne Preise:** Rasiermesser schleifen 12.000 K., Haarschneidemaschine schleifen 15.000 K., Schere schleifen von 5000 Kronen aufwärts, eine Gillettklinge von 500 Kronen aufwärts.  
**Grosse Auswahl:** in feinsten Stahlwaren, Parfümerien, Rasierapparaten, Kämmen, Bürsten und Seifenwaren. — Konkurrenzlos billige Preise!  
**Schneider-Scheren:** Nr. 8 Nr. 9 Nr. 10 Nr. 11 Nr. 12  
„K 6 z 1“ feinste Solinger Fabrikate 70.000 K. 100.000 K. 150.000 K. 200.000 K. 280.000 K.  
Erstklassige Haarschneidemaschinen 0 oder Ser 70.000 K., ein Solinger Rasiermesser in Futteral 70.000 K. Bestandteile von Fleisch-Schneidemaschinen ständig auf Lager!  
Provinz-Aufträge werden sofort erledigt! Sorgfältige Bedienung!

Sie ersparen viel Zeit und Mühe, wenn Sie ein gutes

## Fahrrad



mit **Torpedo-Freilauf** je früher einschaffen.

## Drach Jenő :: Mechaniker Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung Grabenrunde 72

Alleinverkauf der weltberühmten „Duch“ Fahrräder und Motorräder. Reparatur-Werkstätte. — Zahlungserleichterungen werden gewährt!

## Ideale Ehe.

der bereits vorhandenen Maschinen seines Faches im Werte von 60 Millionen, sucht wegen Mangel anderer Gelegenheit, auf diesem Wege sein Glück durch eine passende Partie zu finden. Eltern, denen das Wohl ihrer Tochter am Herzen liegt und dem jungen Mann mit etwas Vermögen und Raum für Werkstätte zum Aufbau seiner Existenz helfen wollen, mögen unter „Ideale Ehe“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Grabenrunde 72, schreiben.

Junger Mann, 30 Jahre alt, Christ, mittelgroß, solid und gesund, Musikfreund, derzeit sachmännischer Betriebsleiter einer gutgehenden größeren Fabrik in Ungarn, Eigentümer im Werte von 60 Millionen, sucht

Zur Erleichterung für unsere Kunden haben wir

## Grabenrunde 72

unsere Stadt-Geschäftsstelle eingerichtet. Es werden dort nicht allein Anzeigen und Druckaufträge übernommen, sondern es können auch an uns zu leistende Zahlungen dort erledigt werden.

**Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.**  
Telephon Nr. 6. „Oedenburger Zeitung“ Telephon Nr. 6

### Wo wird ausgeschenkt?

**Alter Rotwein**  
H. Reisch, Schwimmschule, im Keller

**Guter Rotwein**  
Michael Fiedler, Kleinegasse 24

**Guter Rotwein**  
Karl Reisch, Neugasse Nr. 20

### Kleiner Anzeiger

**Achtung!!**  
Erstklassige Schuhmacher-Werkstätte!

Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werkstätte, woselbst nur erstklassige, den modernsten Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderstühle zur Ausfertigung gelangen. Sollte stets alle Gattungen von braunen Lederorten auf Lager. **Fachgemäße Ausfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Borstschuhe und alle Reparaturen rasch und billig. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Horvath**, Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 4878

### Städtisches Musikprogramm:

Am 29. März:  
**In der weissen Hölle.**  
Ein Wirbelwind der stärksten Gemütsbewegungen. 6 Akte.  
Ausserdem ein interessantes Nebenprogramm.  
Anfang Sonn- u. Feiertage: 3, 5, 7 und 9 Uhr.

### Sopronbátfalvai Kiro. Sonntag, 29. März von 3 Uhr an:

Amerikanisches Lustspiel-Programm!  
**Angerechnet Tatkammer!**  
Lustspiel in 2 Akten.  
**Die Geisterstunde**  
Lustspiel in 2 Akten.

TOM MIX!

### Wo ist der Vater?

Vorzügliches Cowboy-Lustspiel mit TOM MIX.

### Heisse Würstel!

Lustspiel mit Dodo.  
Eintritt jederzeit!



Erstklassige 5267

**Ziehharmonikas** liefert billigst

R. Kendzior, Wien XVI., Herbststrasse 72.

### Bioskop-Programm

Vom 26. bis 29. März; Das imposanteste Filmwerk! Die grösste Weltattraktion!

**Die Nibelungen**  
Monumentalfilm nach der deutschen Heldensage in 2 Episoden, 16 Akten. Verfasst von Thea von Harbou. Regie: Fritz Lang.  
II. EPISODE:  
**Kriemhild's Rache**  
Für die Jugend erlaubt.  
Anfang an Wochentagen um 1/5, 7 und 9 Uhr.  
Sonntag um: 1/3, 1/5, 7 und 9 Uhr.

Am 30. März:

REPRISE:

**Hüter des Gesetzes.**  
Erstklassiges Lebensbild in 5 Akten. — Hauptrolle: Petrovich Szwetislav.

**Flöte u. Geige**  
ZORO-HURU-Schlager in 6 Akten.  
Für die Jugend erlaubt.  
Anfang an Wochentagen um 1/5, 7 und 9 Uhr.

### Zu pachten gesucht!

Annähernd 100 Quadratmeter (eventuell auch mehr) Räumlichkeiten werden zu pachten gesucht. Anträge erbeten unter „Cement-árugyar“ an die Verwaltung dieses Blattes, Deákplatz 56.

Für den Verkauf der Fabrikate einer vornehmen Kakao- und Schokoladenfabrik wird für Oedenburg und Umgebung gut eingeführter, agiler

### Agent gesucht.

Kandia Kereskedelmi R. T.  
Budapest VIII., Mátyás-tér 15.

# Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

in solider und gediegener Ausführung, reiche Auswahl in jeder Preislage zu haben im Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus

Leopold Kopstein, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 62. :: Telephon Nr. 339.

## Püller Frigyes

Sopron, Elisabethgasse Nr. 5

übernimmt die fachgemäße Anfertigung von **Weisswäsche** für Damen, Herren u. Kinder.

Auch Bettwäsche wird zur Anfertigung und Strümpfe zum Anstricken übernommen. 6243

## Nähmaschinen



vor- und rückwärtsnähend, für Haus u. sämtliche Gewerbe, versendet franko

### PICK

Wien IX., Liechtensteinstrasse 27, VI., Gumpendorferstr. 67 IV., Wiedner Hauptstr. 8 **Fahrräder 1925!**

## Sonder-Angebot

Musslin Strümpfe . . . **38** Tausend  
Feinste Seiden-Musslin-Strümpfe in herrlichen Modetönen . . . **48** Tausend  
la gestickte Damenhemden . . . **48** Tausend  
bei 5899

Fischer Mihály, Sopron, Grabenrunde 56

**Auto-, Motor- und Fahrräder Bestandteile, Montierungen Michelin Pneumatik**

**Automobil und Pneumatik A. G.**  
Budapest, VI., Jókaiplatz Nr. 5 589

## Kautschuk-Stampiglienfabrik

Grosses Lager von Schreibmaschinenbändern, Stampiglien, Stampiglienfarben, Farbkissen und Zyklostylfarben, Datumstampilien. — Rascheste Lieferung!  
**Ignac Váradi, Oedenburg**  
Silbergasse Nr. 8, I. Stock. 4483

## Echte Perser Teppiche

Echter Perser Verbindungsteppich K 1.300.000  
Echter Shiraz-Ueberwurf K 6.000.000  
Speisezimmerteppiche in jeder Grösse und Qualität von K 6.000.000 aufw.

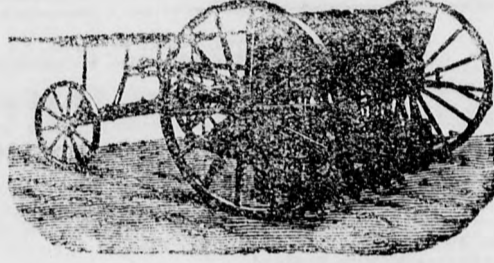
**ROSENSTINGL**  
Grabenrunde Nr. 115  
Telephon 444

## Bruckner & Rozinek

Sopron, Tel. 329 Mattersdorf Szombathely  
Flandorferstrasse 17 Hauptstrasse 5 Szentmárton-utca 45

## Lager landwirtschaftlicher Maschinen

Motore, Säemaschinen, Molkereimaschinen, Weinpresse, Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pumpen, Milchseparatoren „Lanz“ in allen Grössen lagernd.



Reparaturen und Umtausch von gebrauchten Maschinen.

Telegramm-Adresse: Bruckner - Rozinek, Sopron.

## Unsere Frühjahrs-Neuheiten sind eingelangt!

Mäntel, Kostüme, Stoff- u. Waschkleider, Blusen, Schossen, Damenhüte, Kinderkleider, Schlafrocke, Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Wasch- u. Leinenwaren sind unter günstigen Zahlungsbedingungen erhältlich bei:

**Geschwister Beer & Comp. :: Sopron**  
Grabenrunde Nr. 121. 6277

## Empfehlenswerte Oedenburger Firmen

<b>Bettwaren, Bettfedern und Steppdeckenerzeugung.</b> Trinkl Adolf, Grabenrunde 49	<b>Klavier- und Orgel-Reparaturen, -Stimmungen.</b> Müller Georg, Neugasse Nr. 9.
<b>Blumenverkauf.</b> Steiner W., Grabenrunde 38/40.	<b>Kürschner u. Kappenerzeuger.</b> Witzmann Franz, Schlippergasse 6.
<b>Buchbinderu. Papierverkauf.</b> Kapuy Ernst, Ursulinerplatz Nr. 5.	<b>Landwirtschaftl. Maschinen.</b> Tandl Anton, Generalvertreter der Firma Hoherr-Schranz-Clayton-Shuttleworth A.G., Wien-Budapest, in Oedenburg, Herbstgasse Nr. 8.
<b>Buchdruckereien.</b> Röttig-Romwalter, Deákplatz 56, Geschäftsstelle: Grabenrunde 72.	<b>Lederwarenhandlung, Oberteilerzeuger.</b> Grafl Johann, Grabenrunde 5.
<b>Delikatessen.</b> Gillig Karl, Széchenyiplatz 17.	<b>Papierhandlung und Zeitungsbüro.</b> Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.
<b>Drogerie.</b> Müller Franz, Spitalbrücke 1.	<b>Peronosporaspritzenerzeuger.</b> Galcsék Josef, Spenglermeister, Grabenrunde Nr. 10 und 8.
<b>Fleischwaren, prima Qualität.</b> Vargyas Johann, Silbergasse 10.	<b>Schreibwarenhandlung.</b> Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.
<b>Glas- und Porzellanwarenhandlung.</b> Trogmayer Edmund, Turnergasse Nr. 6.	<b>Stampiglienerzeugung</b> <b>Mayer Fritz</b> Neustiftgasse Nr. 46.
<b>Juwelier, Uhrmacher, Optiker.</b> Schwerak Franz, Grabenrunde 15.	<b>Weinschänker.</b> Zeberer Karl, Schlippergasse 59.
<b>Klaviermacher.</b> Stoss Eduard, Heiligengeistgasse Nr. 13. (Verkauf, Stimmungen und Reparaturen.)	

## la preussische Kohle

per 100 kg à K 85.000 ins Haus gestellt, sowie

## Buchenscheiterholz

auch verkleinert und

## Retortenholzkohle

auch pakettiert billigst bei

## L. Fischl & Comp.

Sopron, Magyar-utca 1, Tel. 471. 6274

## Sieger & Zábrák

Architekten und Baumeister  
Sopron, II. Rákóczigasse 13, Telephon 46.

Übernehmen die Projektierung und Ausführung von Parterre-, ein- und mehrstöckigen Wohnhäusern, aller Arten landwirtschaftlicher Bauten, Villen usw., sowie die ins Fach einschlagenden Umänderungs- und Reparaturarbeiten. 289



Grammophone! Mandolinen!  
Violinen, Lauten, Gitarren, Zithern, Harmonikas, Klavierinstrumente, Radio-Apparate, in reichhaltiger Auswahl von der billigsten bis zur feinsten Ausführung, auch auf monatliche Zeitzahlung z. 25.000 K aufwärts. Großes Lager in Blatten, die neuesten Schläger lagernd. Stielenlager in Blattenplatten zu geringsten Bedingungen. **Musikhaus**  
Zehleinger, Wien, 7. Burgg. 1924

Titel: Musikhaus, Wien 3. Bez., Rennweg Nr. 80 in der Nähe des Ost- und Hauptbahnhofes. 1925

Die gesamte Kulturwelt erwartet pochenden Herzens die Berichte des amerikanischen

## Colonel P. A. Fawcett

der auf der Suche nach der Wiege der Menschheit die mysteriöse 17.000 Jahre alte Stadt der weissen Indianer in Brasilien aufzufinden hat.

Alleinveröffentlichung der „Wiener Allgemeinen Zeitung“

## Bekannt Beliebt Gelesen

seit 46 Jahren: „W. Allgemeine Zeitung“

seit 54 Jahren: „Illustr. Wiener Extrablatt“

Verlangen Sie Probe-Exemplare von der Haupt-Administration Wien, I., Schulerstrasse Nr. 14.

Bernstein-Fussbodenlack, Linoleum, feinste Terpentin-Parkett-Creme, Fussboden-Einlasswachs, Salmiakgeist, stärkster Laugenstein zum Seifensieden, Salzgeist, Brunolin, sowie sämtliche Maler- und chem. Artikel in bester Qualität, zum billigsten Preise erhältlich bei **Pum Géza, Grabenrunde Nr. 80**  
Adlerplatz Nr. 4. :: Telephon Nr. 323 u. 123.